



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände

[www.vts-tg.ch](http://www.vts-tg.ch)

## Protokoll der 15. Präsidentenkonferenz VTS

Mittwoch, 20. Februar 2008 in Sulgen

„Auholzsaal“, Beginn 1800 Uhr

Vorsitz: Rolf Sonderegger, Präsident VTS  
Anwesend: 22 Verbände, 5 Vorstandsmitglieder (1 davon Ehrenmitglied), 3 Gäste  
Entschuldigt: 18 Verbände, 1 Vorstandsmitglied, 3 Ehrenmitglieder, 2 Gäste

### 1. Teil: 1800 Uhr, zu Besuch bei den Armbrustschützen

Der Präsident der VTS Rolf Sonderegger begrüßte die Anwesenden, dankte dem Präsidenten der Armbrustschützen Marcel Tobler für die Organisation des Anlasses und übergab ihm das Wort. Im Juli 2008 feiert der TASV sein 100-jähriges Bestehen mit der SM und WM im Armbrustschiessen. In der Schweiz gibt es 6 Verbände. Der TASV ist einer davon und hat gegen 200 Mitglieder. Im Thurgau bestehen 7 Vereine. Der Schweizerverband hat 2000 Mitglieder. Er verfügt auch über Auslandsektionen. Der TASV hofft, dass im Juli 2008 1200 davon in Sulgen dabei sein werden. Dabei helfen alle Thurgauer Armbrustvereine mit.

Die Armbrust hat sich aus dem Pfeil und Bogen heraus entwickelt. Man unterscheidet die Fernost Armbrust und die europäische. Im 12. Jh. kam sie in die Schweiz. Die Geschichte mit Wilhelm Tell fällt in diese Zeit. Die Armbrust war im Mittelalter eine geräuschlose Kriegswaffe. Sie entwickelte sich immer weiter. In der Schweiz gibt es seit 1955 Bestimmungen, die den Waffenbau und das Schiessen regeln. In unserem Land gibt es 2 Hersteller; Winzeler (Zürich) und Schärrier (Amriswil). Eine heutige Armbrust kostet um die 5000.- mit Zubehör bis 6000.-. Die heutigen Carbonpfeile haben einen Stückpreis von 175.-. Diese Pfeile flitzen mit 216 km/h weg. Die Scheiben werden auf einen Bleikern gelegt. Der Pfeil verfügt an der Spitze über ein Gewinde. Der steckende Pfeil kann so leicht wieder herausgeschraubt werden. Die Vereine verfügen über Schmelzöfen, in denen immer wieder neue Bleikerne für die Scheiben geschmolzen und danach gegossen werden.

Bis zum 16. Altersjahr wird aufgelegt geschossen. Danach kennt man das stehend und kniend Schiessen. In der Schweiz gibt es 30 m Stände, in Italien z.B. nur 10 m Stände. Ohne Bügel könnte man die Waffe nicht spannen. Die Pfeile fliegen mit einer Vo von 60 m/sec weg. Die Schussweite kann bis 320 m betragen. Im Auholzsaal demonstrierte ein Mitglied des TASV gleich noch praktische Schüsse. Der VTS Präsident dankte Marcel Tobler für das interessante Vorabendprogramm.

### 2. Apéro 1845 Uhr, Gemeinde Sulgen

Beim Apéro stiessen die rund 30 Teilnehmer aus den Seniorensportgruppen dazu. Der VTS Präsident begrüßte die Anwesenden und übergab dem Gemeindeammann Hans Ziegler das Wort. Der stellte seine Gemeinde kurz vor und stiftete den Anwesenden den Apéro. Die Versammlungsteilnehmer dankten ihm dafür mit einem kräftigen Applaus. Im Namen der Teilnehmer dankte der VTS Präsident dem Gemeindeammann für die Ausführungen und den Apéro mit einer kleinen Süßigkeit.

### 3. Referat 1915 Uhr, Gesundheit, Bewegung und Sport, Dr. med. Peter Bäurle

Der Münsterlinger Psychiatriearzt begann sein Referat mit einer guten Botschaft. Die Lebenszufriedenheit ist im Alter am stärksten. Sie steigt bis zum 60. Altersjahr, verläuft waagrecht bis zum 70., steigt danach nochmals bis zum 85. um danach zu fallen. Eine Studie der Alterspsychiatrie hat herausgebracht, dass eine positive Lebenseinstellung die Lebenserwartung um 6 Jahre verlängern kann. Sport im Alter ist wichtig. Seniorensport hat Zukunft. Mit der sportli-

chen Betätigung steigt die Lebenserwartung. Er unterschied 2 Gruppen; Lebenszeitsportler (regelmässiger Sport das ganze Leben lang) und Wiederbeginner (sportliche Betätigung nach längerer Pause). Bei diesen Wiederbeginnern ist der Trainingsaufbau wichtig. Der Einstieg sollte über ein vielschichtiges Grundlagentraining erfolgen, mit reduzierten Belastungen, mit Trainingsausgleichen. Vorsicht vor Überschätzung! Heute haben wir teils die Tendenz die Alten zu Tode zu pflegen. Sport gibt im Alter Lebensqualität zurück. Bei den Sportarten haben sich Skilanglauf, Jogging, Tanzen, Radfahren, Schwimmen und Wandern als die besten erwiesen. Das Tanzen kann Alzheimer entgegenwirken. Bis jetzt meinte man immer, hier hälfen Kreuzworträtsel. Dort findet aber nur ein Gehirnabruf statt.

Dr. med. P. Baurle hat in seiner Klinik eine Studie mit Krafttraining durchgeführt. Bei allen führte das Training zu einem besseren psychischen und physischen Zustand. Die Nichtlebenszeitsportler haben bei diesem Training mehr profitiert als die Lebenszeitsportler. Interessant ist auch, dass diese Gruppe innerhalb von 8 Wochen zu den Lebenszeitsportlern leistungsmässig aufgeschlossen hatte. Mit dem Training gingen auch die Depressionen zurück. Ein geleitetes Krafttraining ist eine gute Investition bei älteren Menschen.

5% der über 60-jährigen treiben Sport. Fragt man sie, so antworteten ein Drittel mit Sportbetätigung. 2h Training proWoche betreiben aber nur sehr wenige. Das Krafttraining motivierte die Leute. Die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Freude an Bewegung verbesserte sich. Das soziale Netz konnte ausgebaut werden. Es gab aber auch Hinderungsgründe. Sport treiben ist Zeitvergeudung, es herrscht Angst einzusteigen, Mangel an Informationen. Die Schwierigkeiten traten auf mit Antriebslosigkeit, Rückzug der Depressiven auf. Erschütternd war die Aussage von Dr. Baurle, dass 16% der Depressiven sich das Leben nehmen. Diese Leute muss man motivieren, z.B. mit aufsuchenden Angeboten, Einbringen von nahestehenden Personen, „ärztliche Verordnung“, Telefonkontakte. Mit Gruppierungen Junge/Alte, Alte/Alte, LebensZeitsportler/Neubeginner, Männer/Frauen, seelisch gesunde/seelisch kranke, körperlich behindert/ohne Behinderung könnte das Problem angegangen werden.

Dr. med. P. Baurle macht das Angebot an SeniorensportleiterInnen, seine Klinik mit seinen Sportlern vorzustellen. Aus der Versammlung kam der Input, dass man mit den Kranken auch nach draussen gehen könnte. Nach einer kurzen Diskussion konnte die Seniorenverantwortliche der VTS, Elisabeth Herzog Engelmann, das Wort an Willi Hauser, Präsident TGTV übergeben.

Willi Hauser stellte das TGTV Projekt „gesund+fit 35+“ vor. Der TGTV will eine Verbesserung des Angebots beim oberen Altersegment. In der heutigen Zeit erhalten die Alten immer mehr Gewicht. Die traditionellen Wechsel von früher finden nicht mehr gleich statt. Es gibt zu wenig Angebote ab 35+. Ziele des TGTV sind deshalb mehr Angebote, die im TGTV verankert werden sollten. Der Verband klärte bei seinen Mitgliedern zuerst die Bedürfnisse ab. 2007 folgten daraufhin 4 Veranstaltungen. Sehr gut besucht waren dabei Schulter/Nackenmassage und Nordic Walking. Ein Erlebnisvortrag konnte 15 Leute mobilisieren. Ein Anlass musste wegen 0 Teilnehmern fallen gelassen werden. 2008 sind 8 Kurse auf dem Programm. Aquafit und Fussmassage sind dabei bereits durchgeführt worden. 2009 möchte man ein Tages-Event durchführen. Elisabeth Herzog dankte Willi Hauser für die Ausführungen.

Rolf Sonderegger bedankte sich nochmals bei den Referenten, dankte den Seniorensportleiter und -leiterinnen fürs Erscheinen und gab den Zeitpunkt des Beginns der 15. Präsidentenkonferenz der VTS bekannt.

#### **4. Teil            15. Präsidentenkonferenz der VTS**

### **T R A K T A N D E N**

#### **1.        Begrüssung**

Der Präsident der VTS Rolf Sonderegger begrüsst die Anwesenden zur 15. PK der VTS im Auholzsaal. Er dankte Marcel Tobler für die Organisation. Die Armbrustschützen führen am 23.2.2008 ihre 100. DV in Sulgen durch. Speziell begrüsst der VTS Präsident das VTS Eh-

renmitglied Elisabeth Herzog Engelmann, Martin Briner von der TKB sowie Sportamtchef Peter Bär. Entschuldigt hatten sich 18 Verbände, 1 Vorstandsmitglied und 3 Ehrenmitglieder. Für die Presse wird Peter Bühler berichten, das Protokoll übernimmt der VTS Präsident.

## **2. Protokoll der 14. PK de VTS vom 14.2.2007 in Münsterlingen**

Es gab keine Ergänzungen und/oder Änderungen. Es wurde verabschiedet und verdankt.

## **3. Informationen Sportamt**

Peter Bär bedankte sich bei den Verbänden für deren Einsatz. 4 Jahre sind nun vorbei. Alle haben am gleichen Strick in die gleiche Richtung gezogen. Der TG Sport geniesst ein hohes Ansehen. Alle haben zu diesem Bild beigetragen. Bei der Regierung konnte eine gute Positionierung des ganzen Sports erreicht werden. Das Sportamt denkt aus der Sicht des Kantons als Sportinstitution für den Sport. Es ist ein hohes Niveau im Leistungs- und Breitensport erreicht worden. Im TG sollten wir diesen Schwung beibehalten.

2007 fand ein Ehrenamtsanlass statt. Rund 80 Personen konnte so auf einer Schiffsrundfahrt mit Essen für ihren uneigennütigen Einsatz gedankt werden. Peter Bär dankte auch der TKB für das Sponsoring im Sport. Martin Briner hat für den Sport viel geleistet.

Auch bei Swisslos konnte die Gesamtsumme bei den Verbandsbeiträgen von 500'000.- auf 680'000.- gesteigert werden. Dieser Mehrwert muss nun sichtbar gemacht werden. Die Politik will dies sehen. Teils sind neue Nachwuchsprojekte aufgebaut worden. Auch im Bereich „Gesundheit, Bewegung und Sport“ sind neue Ansätze erkennbar, z.B. hat der TGTV in seinem Kurzreferat einige solche Punkte vorgestellt.

Nebst dem Sport-Toto geht der J+S-Bereich meist vergessen. 1,4 Millionen werden jährlich im TG dafür ausgegeben. Dabei kann mit dem neuen System mehr Geld erhalten werden. Ein Wehrmutstropfen war teils die Überprüfung der Anwesenheitskontrollen. Von gut bis nachlässig bis hin zu gefälscht gab es alles. Mit dem neuen Programm RE7 wird über PC die elektronische Überwachung eingeführt. Ein Mogeln ist da nicht mehr möglich. Das Sportamt hat darum 2007 menschlich aber hart durchgegriffen. Der PC greift zukünftig nur noch durch. Peter Bär hofft auf die Mit- und Zusammenarbeit.

Das Parlament hat die J+S kids (5-10 Jahre) bewilligt. Die Verbände sind nun an der Leiterausbildung. Im Programm sind 50% aus der Sportart und 50% polysportiv. Dies sind Chancen für die Randsportarten. Das Gefäss kann genutzt und ergänzt werden. Bisherige Trainer müssen einen kids Trainerlehrgang machen, ansonsten können sie nicht einen solchen Kurs bewilligt erhalten. Gestartet wurde beim Angebot in den Schulen, ab Sommer sind auch die Vereine so weit. Rolf Sonderegger verdankte die Äusserungen des Sportamtschefs Peter Bär.

## **4. Statuten VTS**

Der 5. Entwurf vom 14.2.2008 war allen Tagungsteilnehmern zugestellt worden. Der VTS Präsident dankte den Verbänden für das Mitmachen im Vorfeld. Es waren nur noch sehr wenige Vorschläge eingegangen, die in den 5. Entwurf eingeflossen sind. Es betraf die fettgedruckten Passagen. Über Art. 6.2. wurde konsultativ abgestimmt. Der Art. heisst nun: Ehrenmitglieder werden zu den Veranstaltungen der VTS eingeladen. Sie haben Stimm- und Antragsrecht. Es kam zu keinen weiteren Anträgen. Am Schluss wurden die Statuten mit einer Konsultativabstimmung einstimmig angenommen. Der VTS Vorstand wird die Statuten ins Netz stellen. Abgestimmt darüber wird an der 15. DV der VTS vom 3.9.2008 in Kreuzlingen.

## **5. Informationen VTS**

### **5.1. Sport Tagesschulen**

Die Arbeitsgruppe Sport+Schule ist an der Arbeit für ein Konzept einer Vereinigung Thurgauer Sport-Tagesschulen (VTSS). Ziele sind ein gemeinsamer Auftritt als Sportschulen in der Öffentlichkeit, gemeinsamer Auftritt als Sportschulen Thurgau im Internet, gemeinsame Lobbyarbeit mit Politik und Wirtschaft, Nutzung von gemeinsamen Ressourcen, Unterstützung in der

Schulentwicklung, Erarbeitung gemeinsamer minimaler Qualitätsstandards für die Sportverbände und Schulen zum Wohle der Begabtenförderung, Arbeiten an der Förderkette. Vorgesehen ist eine Geschäftsstelle, die mit 20% beginnt. Ein Ausbau bis gegen 50% ist geplant. Die Arbeitsgruppe wird von Rolf Schönenberger (Schulleiter Bürglen) und dem VTS Präsidenten Rolf Sonderegger geleitet. Bis zur 15. DV VTS sollte das Geschäft über die Bühne gegangen sein.

## **5.2. PR**

Peter Bühler (PR VTS) informierte kurz übers Pressewesen. Die Presselandschaft Thurgau wurde nicht grösser. Für Verbände und Vereine ist es wichtig, dass die versprochenen Berichte termingerecht eingereicht werden. Die Zeitungen schicken meistens keine Leute mehr. Der Sport muss aktiv werden. Dessen müssen wir uns bewusst sein. Bühler dankte den grossen Sponsoren Swisslos und TKB. Grossanlässe wären ohne diese beiden Partner im Thurgau kaum möglich. Dem Sponsoring müssen die Verbände und Vereine mehr Beachtung schenken. Diese Stelle muss personell gut besetzt sein. Wir müssen uns gegenüber der Wirtschaft gut aufführen.

## **6. Verschiedenes**

Der VTS Präsident kam kurz auf die an der 14. DV VTS verabschiedeten Schwergewichte 2007/2008 zu sprechen. Bei der Umsetzung des Rahmenkonzepts „Partnerschulen Sport und Musik“ schreiten die Arbeiten voran. 2 Musikschulen (Kreuzlingen und Weinfelden) starten nach den Sommerferien. Bei der Zusammenarbeit mit dem DEK hat die Arbeitsgruppe den Bericht zuhanden des Regierungsrates erstellt. Die Regierung wird darüber befinden und informieren. Im Bereich Gesundheit, Bewegung und Sport ist mit der 15. PK vom 20.2.2008 ein Schwergewicht gesetzt worden. Zurücktretende Grossräte der parlamentarischen Gruppe Sport werden am 5. Mai 2008 beim „go for 5“ verabschiedet. Es wird zu Neuerungen kommen, da demnächst ja Wahlen anstehen. Das Konzept für die Festschrift „15 Jahre VTS“ steht. An der 15. DV VTS wird sie aufliegen.

## **7. Umfrage**

Martin Briner, Marketing TKB, dankte den anwesenden Verbänden und dem VTS Vorstand für die grosse Arbeit und die Vielfalt des Sports. Er findet die Impulsreferate, den Erfahrungsaustausch, das Lobbying eine tolle Sache. Ausserkantonale staunten immer wieder über unsere kurzen Wege. Die Grossanlässe werden zwischen Menschen organisiert. Alle leisten mit ihrem Einsatz etwas Grossartiges für die Gesellschaft.

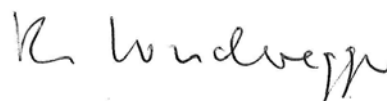
Der VTS Präsident konnte um 2110 Uhr die 15. PK schliessen. Er dankte allen fürs Erscheinen, wünschte den Weggehenden eine gute Heimfahrt und den Bleibenden einen guten Appetit.

## **5. Teil Nachtessen**

Rund 20 Leute blieben zum Nachtessen. Um 2300 Uhr machten sich dann auch die letzten Besucher auf dem Heimweg. Nochmals herzlichen Dank an die Armbrustschützen für die Organisation.

Gachnang, 21.2.2008

der Präsident der VTS



Rolf Sonderegger